



KRR-Aktuell Nr.3 2024: Ausflug, Projekte und Person

Liebe Mitglieder,

Rottweil, den 31.07.2024

am 20.06.2024 haben wir unsere erste ordentliche Generalversammlung im Kapuziner in Rottweil durchgeführt. Es war für uns eine beglückende und wertvolle Erfahrung, so viel Zuspruch zu erhalten! Die durchweg positive Stimmung zeigte sich auch in einstimmigen Entlastungen für Aufsichtsrat und Vorstand. Wir fühlen uns auf unserem Weg damit ge- und bestärkt und bedanken uns für das große Vertrauen. Auch die anvisierte Satzungsänderung wurde von einer überwältigenden Mehrheit (eine Enthaltung, sonst nur Zustimmung) angenommen: Wir können ab sofort – bei geeigneten Projekten – auch in den angrenzenden Landkreisen tätig werden. Selbstverständlich ist und bleibt unser Hauptaufgabengebiet der Landkreis Rottweil. Wir waren in den letzten Monaten präsent und aktiv auf dem Rottweiler Samstagsmarkt und in Informationsveranstaltungen (zur Windenergie in Neukirch; zur Mitgliederwerbung in Trossingen und Villingendorf). Am angebotenen Klima-Seminar nahmen 12 Mitglieder teil. Derzeit hat unsere Genossenschaft 330 Mitglieder und ein Kapital von über 500 000 Euro. Wir haben um aktive Unterstützung für unsere immer größer werdenden Aufgaben gebeten und freuen uns sehr, weitere engagierte, hochkompetente und motivierte Mitarbeitende in den Beirat aufnehmen zu können: Peter Jung, Robert Müller, Karin Stoll und Stefan Wallstein. Euch allen ein ganz herzliches Dankeschön für die Bereitschaft, Arbeit und Verantwortung zu übernehmen und ein glückliches Händchen bei allem, was Ihr anpackt. Andreas Haas ist aus persönlichen Gründen ausgeschieden, wir danken ihm herzlich für seine geleistete Arbeit.

Ausflug:

Wir planen ab sofort in losen Abständen Ausflüge zu unseren Projekten mit fachkundigen Führungen vor Ort. Diese Angebote richten sich dann auch an Außenstehende und werden über Presse und Internet bekannt gemacht. Sie, liebe Mitglieder, werden aber jeweils gesondert darüber informiert. Als erstes wollen wir im Herbst 2025 die dann voll in Betrieb befindlichen Wildensteiner Höfe besuchen.

Projekte:

1. Sonne:

- a) Die lukrative Beteiligung an der großen Photovoltaikanlage „Wildensteiner Höfe“ ist in trockenen Tüchern, die Anlage wird im Herbst ans Netz gehen.
- b) Unser Eigenprojekt „Berner Feld“ hat sowohl die Einspeisezusage als auch die mehrheitliche Genehmigung des Gemeinderats erhalten, wir gehen nun in die konkrete Projektierung. Eine Belegung des ca. 3,5-ha-Feldes mit Photovoltaik ist somit in 2025 geplant.
- c) Die erste Dachbelegung mit Photovoltaik wird noch dieses Jahr auf der Kita in Zimmern erfolgen, der Gemeinderat stimmte dieser Unternehmung einstimmig zu. Eine 30 kWp-Anlage mit Speicher dient der Versorgung der Kita und wird von der Stadt Zimmern von uns gepachtet. Daneben wird eine 70 kWp-Anlage den Strom voll einspeisen, so dass das Dach komplett ausgenutzt und die Wirtschaftlichkeit für uns garantiert wird.

- d) Wir befinden uns in Planungen, den Parkplatz des Kapuziners mit einer Photovoltaikanlage zu überdachen. Als Stromabnehmer vor Ort könnte der Kapuziner selbst dienen. Auch hier könnten Speicher, verbunden mit Ladesäulen in unserer Hand ein attraktives Stromangebot für die e-Mobilität und auch für Carsharing bieten.
2. **Wind:** Wir haben im Ortschaftsrat Neukirch und im Gemeinderat Rottweil unsere Genossenschaft und unsere Vorstellungen zur Windenergie präsentiert. In Rottweil präsentierte sich gleichzeitig die RWE, die auf dem bei weitem größten Teil des Vorranggebietes bei Neukirch ca. 12 Windenergieanlagen stellen will. Dieser Bereich befindet sich in Besitz des Landes und eine kommunale Genehmigung ist somit nicht erforderlich, Ausschreibung und Zuschlag für die RWE sind schon erfolgt.
Wir sind in Gesprächen mit mehreren Projektierern, die an einer Ausschreibung für Windenergieanlagen auf dem deutlich kleineren städtischen Bereich interessiert sind. Dort ist nach einer 1000m-Abstands-Entscheidung des Gemeinderats die Errichtung von noch zwei bis drei Windenergieanlagen möglich. Es herrschte Einigkeit im Gemeinderat und in der Verwaltung darüber, dass hier eine Bürgerbeteiligung zwingend erfolgen muss und unsere Genossenschaft dafür eine gute Möglichkeit darstellt. Wir prüfen, ob wir uns direkt an der Ausschreibung oder an den errichteten Anlagen beteiligen. In jedem Fall wird die KRR eG bei neuen Windenergieanlagen mit von der Partie sein.
3. **Kreislaufwirtschaft und Terra-Preta:** Die Stadt Rottweil ist interessiert daran, das Terra-Preta-Projekt mit uns zusammen weiterzuführen und es perspektivisch an uns zu übergeben. Diese Konstellation wäre für beide Seiten günstig, ein sukzessives Hineinwachsen in den Betrieb erhöht Chancen und schmälert Risiken. Wir bleiben an der Sache dran.
4. **Weiteres:** Wir werden auch weiterhin aus dem Umland angesprochen und führen Gespräche, die Kooperationen und interessante Projekte versprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Henry Rauner, Simon Spreter, Ulli Wagner, Vorstand KlimaRegionRottweil eG
E-Mail: vorstand@klimaregionrottweil.de

Personen:

Folge 2: Ulli Wagner

Wer bin ich?

Geboren in Ulm, aufgewachsen in Bayern, studiert in Konstanz bin ich seit 30 Jahren Rottweiler. Ich bin 58 Jahre alt, glücklich verheiratet, habe keine Kinder.

Was mache ich beruflich?

Ich bin Mathematiker, Diplomphysiker, Gymnasiallehrer und Fachberater Aufsicht für das Regierungspräsidiums Freiburg.

Was sind meine Aufgaben bei KRR eG?

Ich bin einer der drei gleichberechtigten Vorstände und somit mit für die Geschäftsleitung zuständig, meine Aufgabenbereiche sind das Marketing, Mitglieder(pflege) und Kommunikation. Ich leite die Sitzungen und bin somit auch Sprecher der KRR eG.

Warum tue ich das?

Von Fachleuten wird bereits seit Jahrzehnten auf die Gefahren des Klimawandels hingewiesen. Dennoch ging es mir wie vielen: Es war so viel anderes in meinem Leben wichtig, das Klima schien weit weg. Vor sechs Jahren ging ich dann als skeptischer Physiker an den Klimawandel heran: Konnte das alles wahr sein, was zunehmend öffentlich diskutiert wurde? Ich habe mich tief in die Thematik eingearbeitet und mit jedem Erkenntnisgewinn wurde mein Erschrecken größer: Wir steuern angesichts der Tragweite zu tatenlos auf eine beispiellose zivilisationsgefährdende Situation zu. Ich begann, Vorträge zu halten und trat in den Arbeitskreis Klimaschutz der lokalen Agenda Rottweil ein, dessen Sprecher ich mittlerweile bin. Aus diesem Kreis heraus initiierten wir die KlimaRegionRottweil, um selbst ins Handeln zu kommen. Der Kampf gegen den Klimawandel entscheidet sich vor Ort, wir alle müssen „global denken und lokal handeln“. Und ich als Baby-Boomer bin für zu viel Kohlendioxid in der Atmosphäre verantwortlich. Auch deshalb möchte ich nun meinen Beitrag leisten, den jungen und nachfolgenden Generationen eine Welt zu hinterlassen, die auch ihnen die Chancen bietet, die wir stets hatten. Dazu fordert mich nicht zuletzt auch mein Glaube heraus.

Herzliche Grüße
Ihr Ullrich Wagner

